

HINTERGRUND

Diabetiker im Stimmungstief

Jeder vierte Diabetiker hat Symptome einer Depression, jeder achte sogar eine klinisch relevante Depression.

2

NACHRICHTEN UND BERICHTE

Bei Coxitis fugax hinkt das Kind

Kindern mit Hüftschmerzen nach einer banalen Erkältung haben oft eine Coxitis fugax. Eine wichtige Differenzialdiagnose ist die Perthes-Krankheit.

4

MEDIZIN

Mehr Zuversicht für Depressive

Nicht immer benötigen Depressive zur Arzneimitteltherapie auch eine Psychotherapie. Oft hilft schon ein intensives Arztgespräch, um den Umgang mit Depressions-Auslösern zu erleichtern.

7

HSV-Therapie gegen HIV

Durch eine HSV-Therapie mit Valaciclovir lassen sich bei Patienten mit HSV/HIV-Doppelinfection nicht nur HS- sondern auch HI-Virusmengen reduzieren.

11

WIRTSCHAFT

Roche stärkt Standort Penzberg



290 Millionen Euro hat das Unternehmen Roche am Standort Penzberg investiert. So entstand eines der größten Biotech-Zentren in Europa.

12

Funktionäre lieben das Sägen

Die handwerklichen Talente der Ärztefunktionäre – vor allem beim Stühlesägen unter Amtskollegen – nimmt unser Kolumnist Ironius unter die Lupe.

13

ÄRZTE+ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (0 61 02) 50 66 Fax: (0 61 02) 50 66 Redaktion: Tel.: (0 61 02) 50 66
Verlag: 25 B 060 51 23
26911K arztung.de

Der 51-jährige Allgemein- arzt aus Trier, der noch bis September sein Amt als KV-Chef in Rheinland-Pfalz ausüben wird, war am Mittwohabend von der KBV-Vertreter- versammlung mit 56 von 57 Stimmen zum Nach- folger des nach einem Misstrauensvotum zu- rückgetretenen KBV-Vize Ulrich Weigeldt gewählt worden. Als Folge hatte der Hausärzteverband er- klärt, das Tischtuch mit der KBV sei zerschnitten – egal, wer Wei- geldts Nachfolge werde. Dazu



Dr. Carl-Heinz Müller. Foto:KV

In Rheinland-Pfalz soll im Sep- tember ein Nachfolger von Müller gewählt werden. Als Bewerber ist der ehemalige rheinhessische KV- Chef Günter Gerhardt im Gespräch. Siehe auch Seiten 2 und 5

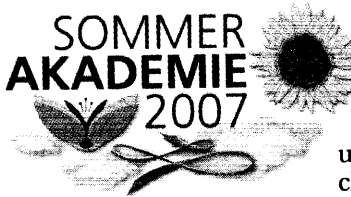
Unis wollen Ärzte entlassen

BERLIN (ble). Angesichts einer Budgetlücke von zehn Prozent er- wartet der Generalsekretär des Verbandes der Universitätsklinika Rüdiger Strehl Einschnitte bei der Patientenversorgung. Dies mache Einsparungen in derselben Grö- ßenordnung in den medizinischen Bereichen notwendig. Damit könnte es auch zu Entlassungen von Ärzten kommen.

Blick auf LDL und HDL

Eine konsequente Lipidtherapie rettet Leben

NEU-ISENBURG (mut). Mit einer konsequenten Li- pidtherapie lassen sich bei Patienten mit hohem kardio- vaskulärem Risiko etwa ein Drit- tel der Infarkte vermeiden. Dazu sollte der LDL-Wert bei solchen Patienten möglichst unter dem



Wert von 100mg/dl liegen. Besser wäre es noch, die Pa- tienten würden einen Wert von unter 70mg/dl errei- chen. Wie sich der LDL-Wert am besten senken lässt, das steht in der heu- tigen Folge der Sommer-Akade- mie. Siehe Seiten 8 und 9

Kliniken rücken Fachärzten auf die Pelle

In Baden-Württemberg wird um das Genehmigungsverfahren für hoch spezialisierte Leistungen gestritten

STUTT GART (fst). Die Gesund- heitsreform hat Krankenhäusern bei hoch spezialisierten Leistun- gen neue ambulante Betätigungs- felder geöffnet. Vorab soll laut Gesetz dabei vor Ort die Versor- gung durch Vertragsärzte „ber- ücksichtigt werden“. Was das konkret heißt, darüber wird in Baden-Württemberg gestritten.

durch Kliniken aufgemacht. Er- bringen können sie beispielsweise Leistungen für Patienten mit HIV/Aids, schwerer Herzinsuffizi- enz, Tuberkulose oder Multipler Sklerose. Wie genau die Interessen der Niedergelassenen bei der Zu- lassung der Kliniken berücksich- tigt werden, steht aber nicht im Gesetz. Ist für Baden-Württem- berg erst einmal ein Verfahren festgeklopft, „dann wird das ver- mutlich stilbildend in anderen Re-

Achim Hoffmann-Goldmayer. Ur- sprünglich sei im Landeskranken- hausausschuss für Kliniken „eine Genehmigung auf Zuruf“ geplant gewesen, berichtet er. Das habe die KV nach Gesprächen im Sozi- alministerium verhindern können. Nun würden die betroffenen Fach- ärzte in einer Region befragt, „ob sie einen Bedarf für die Klinik-Öf- fnung sehen“, so der KV-Chef. Für Dr. Josef Siebig, Verbandsdi- rektor der Baden-Württembergi-

ist „die Entscheidungs-Pipelli- viel zu lang“. Es handele sich schließlich nicht um eine zwei- Bedarfsplanung. Landes-AO- Chef Dr. Rolf Hoberg dagege- warnt vor Hast bei der Zulassung. Für ihn ist der Paragraf 116 b „n- der heißen Nadel gestrickt“. sollen etwa hoch spezialisierte Leistungen vergleichbar wie EBM vergütet werden. Leistung wie die Brachytherapie sind ab- gar nicht im EBM erwähnt.

Ärzte-Demo gegen Regresse

Praxen vor dem Aus? / AOK im Fokus der Proteste

HANNOVER (cben). Auf über 800 Ärzte in Niedersachsen kommen Regresse in Höhe von 106 Millio- nen Euro zu. Unter ihnen sind viele Hausärzte. Etwa 300 Kolle- gen haben dagegen am Mittwoch vor dem AOK-Gebäude in Han- nover protestiert. Viele Praxen seien derzeit in ihrer Existenz bedroht, so der Te- nor der Ärzte. Die Proteste der

Niedergelassenen wurden unter anderem auch vom Hartmann- bund unterstützt. „Es kann nicht sein, dass wir Ärzte in Nieder- sachsen Regresse ohne Ende zu- erdulden haben, obwohl wir beim Verschreiben von Arznei- mitteln im bundesdeutschen Schnitt liegen“, so Landes-Ver- bandschef Dr. Bernd Lü- cke. Siehe auch Seite

Bestätigt: Keim macht Magen-Ca

KAOHSIUNG/TAIWAN (eb). D- Infektion mit Helicobacter pylo- (Hp) hat sich in einer prospektive Kohortenstudie aus Taiwan erneut als eine Ursache für Magenkre- bserwiesen. In dem Untersuchun- gszeitraum von durchschnittlich 6 Jahren entwickelten 7 von 618 Pa- tienten mit Hp ein Adenokarzi- nom des Magens, aber keiner d- 607 Nicht-Infizierten.